



**Vorbild & Modell** | Die Zollstation  
und das Gasthaus Dazio Grande in 1:87 und 1:1

# Gotthardsüdrampe: Dazio Grande 1908

«Dazio Grande», zu Deutsch hoher Zoll, das ist der Name des von Mauro Brandi gebauten Modulsegments, das Teil der bekannten Anlage der IG Gotthardbahn ist. Hoch sind auch die Ansprüche in puncto Detaillierung, die der Erbauer an sein Werk gestellt hat.

Von Mauro Brandi (Text) und Dominic Buttlinger (Fotos)

**D**ie Geschichte des Dazio Grande steht exemplarisch für die Bedeutung des Gotthardpasses mit seinen teilweise nur schwer begehbaren natürlichen Hindernissen. Bevor die uns heute bekannten Verkehrswege entstanden, war es schwierig, die Piottino-Schlucht, die den heutigen Kanton Tessin in die obere und die mittlere Leventina trennt, zu durchqueren. Bedeutung gewannen die Alpenübergänge bereits ab den Kreuzzügen im 11. Jahrhundert; diese förderten die Handelsbeziehungen zwischen dem mittleren Osten und Europa sehr stark. Arabische Produkte gelangten von nun an mehr und mehr auf nordeuropäische Handelsplätze.

Die Gründung der Eidgenossenschaft 1291 war einerseits ein Akt der Befreiung von ausländischer Besetzung, sicherte andererseits aber auch den so wichtigen Gotthardpass. Dank den Eidgenossen konnte die Kontrolle über den Pass den fremden Mächten im Norden vorenthalten werden. In der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts ging die Herrschaft über Blenio und Leventina vom kirchlichen Domkapitel in Mailand an zivile Machthaber über, damals die Visconti. Das Regime wurde härter, die Forderungen gegenüber der Bevölkerung grösser. Aus diesem Grunde baten die Leventiner 1403 die nördlichen Nachbarn um Hilfe und Schutz und begründeten damit ein

fast 400-jähriges Untertanenverhältnis. Im 15. Jahrhundert erlangte Uri die Oberherrschaft. Nach Aufrichtung der Landvogtei bemühten sich die Urner, die Wegverhältnisse am Monte Piottino zu verbessern. Um die hohen Bau- und Unterhaltskosten zu decken, wollten sie bei der Eidgenossenschaft einen «merklichen Zoll» verlangen. 1561 wurde gleichzeitig mit dem Bau der Urner Strasse durch die Piottino-Schlucht das stattliche Zollgebäude Dazio Grande fertiggestellt. Es wird 1572 erstmals urkundlich erwähnt. Der Name erhellte, dass es sich um einen ziemlich bedeutenden Zoll gehandelt haben musste. Wenig später kam auch die Kapelle dazu. Das Kirchlein wurde